



Pressemitteilung / Veranstaltungshinweise

THÜRINGER BACH COLLEGIUM wächst! Vier neue Mitglieder bereichern das Ensemble um neue Klangfarben.

*Foto des Thüringer Bach Collegiums im Anhang © bachland GbR, Fotograf: Matthias Eckert
Fotos der einzelnen Musiker © bachland GbR, Fotograf Matthias Eckert*

Weimar, 19. Februar 2019; Das erst im vergangenen Jahr gegründete Thüringer Bach Collegium nimmt seine Aufgabe als musikalischer Botschafter Thüringens sehr ernst und kann bereits einen gut gebuchten Terminkalender für 2019 vorweisen. Mehrere renommierte Festivals haben das Ensemble verpflichtet und man darf auf eine abwechslungsreiche Saison gespannt sein. Die „Annäherung an Bach“ ist eines der Leitmotive des **Thüringer Bach Collegiums**. Die weltbekannten Kompositionen Johann Sebastian Bachs (1685-1750) werden immer wieder in einen spannenden Kontext mit den Werken von bekannten und weniger aufgeführten Zeitgenossen, wie Georg Philipp Telemann (1681 - 1767), Johann Bernhard Bach (1676 - 1749), Antonio Vivaldi (1678-1741), Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar (1696-1715) oder Arcangelo Corelli (1653-1713) gestellt, damit ein vielschichtiges Kaleidoskop (mittel)deutscher Barockmusik dargeboten werden kann. Dazu tragen natürlich auch die spielfreudigen Instrumentalisten bei, die wiederum bei namhaften Orchestern und als Solisten tragende Rollen spielen.

Zudem konnte das **Thüringer Bach Collegium** kürzlich vier neue Ensemble-Mitglieder gewinnen, die auch für die Erweiterung des Repertoires eine Rolle spielen werden: **Rupprecht Johannes Drees** (Trompete), **Raphael Hevicke** (Geige), **Frank Forst** (Fagott) und **Jürgen Kawath** (Violine/Viola) bringen viel Erfahrung, Neugier und frische Ideen ein. Gemeinsam soll die Alte Musik zu neuen Ufern aufbrechen. Das **Thüringer Bach Collegium** möchte die ungebrochene Faszination dieser Musik erhalten und zeitgemäß an die nächsten Generationen weitergeben.

Erstmalig spielen die vier neuen Solisten mit dem Thüringer Bach Collegium anlässlich des Gedenkkonzertes für Prinz Georg-Constantin von Sachsen-Weimar-Eisenach am 9. Juni 2019 sowie zur Matinee am Pfingstsonntag. Rupprecht Johannes Drees wird hierbei eine Solosonate von Georg Philipp Telemann spielen und Frank Forst als Solist ein Fagott-Konzert von Antonio Vivaldi.

Sonntag, 9. Juni 2019

Gedenkkonzert und CD-Präsentation

Schloß Wilhelmsthal, Telemann – Saal, Eisenach

Werke von Prinz Johann Ernst von Sachsen Weimar, Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann.

Tickets: 20 €, ermäßigt 15 €

VVK Tourist Info Eisenach und Tageskasse

Montag, 10. Juni 2019

11Uhr - Matinee am Pfingstmontag

Schloß Wilhelmsthal, Telemann – Saal

Werke von Johann Sebastian Bach, Arcangelo Corelli und Prinz Johann Ernst von Sachsen Weimar

Tickets 15 € ermäßigt 10€



VVK Tourist Info Eisenach und Tageskasse

Raphael Hevicke, Jahrgang 1987, erhielt im Alter von vier Jahren ersten Violinunterricht. Er betätigte sich musikalisch sehr vielseitig, spielte in mehreren Bands Gitarre und Schlagzeug und war Mitglied vieler Jugendorchester und Preisträger bei »Jugend musiziert«.

Seit 2004 wendet er sich vermehrt der klassischen Komposition zu. Es entstanden bisher neben kleineren Werken u. a. ein Streichquartett, eine Messe, eine Kantate und eine Streichersinfonie, welche 2016 vom Thüringischen Kammerorchester Weimar im Deutschen Nationaltheater Weimar uraufgeführt wurde.

Von 2007 bis 2013 studierte er bei Olaf Adler und Prof. Matthias Wollong an der Hochschule für Musik »Franz Liszt« Weimar im Fach Violine. Weitere musikalische Anregungen bekam er durch Annegret Siedel und Prof. Midori Seiler (Barockvioline), Prof. Çigdem Iyicil (Türkei), Prof. Christian Sikorski, Prof. Maria Egelhof und Radboud Oomens sowie durch Stephan Mai von der Akademie für Alte Musik Berlin.

Besonders liegen ihm auch die regelmäßigen Konzertreisen des »Duo Hevicke«, das er mit seiner Schwester Patricia bildet, am Herzen. Gemeinsam mit ihr bringt er auch selten gespielte Werke der Violinduo-Musik zu Gehör.

Nach Erfahrungen als Substitut in der Jenaer Philharmonie und der Staatskapelle Weimar ist er anschließend an einen Zeitvertrag seit 2017 festes Mitglied der Staatskapelle Weimar. Er spielt u. a. eine Violine aus dem Jahre 2008 gebaut von Sebastian Schade, Halle.

Der Trompeter **Rupprecht Johannes Drees** wurde im westfälischen Halle geboren und studierte an der Musikhochschule Detmold bei Professor Max Sommerhalder, einem der angesehensten Trompeter und Pädagogen, aus dessen Klasse bereits zahlreiche international gefragte Trompeter hervorgegangen sind. Darüber hinaus besuchte er verschiedene Meisterkurse bei Pierre Thibaud, Bo Nilsson und Timofei Dokshitser.

2002 legte Rupprecht Drees seine künstlerische Reifeprüfung an der Musikhochschule Detmold ab, zwei Jahre später folgte das Konzertexamen mit der höchsten Auszeichnung.

Als Gast spielt er regelmäßig bei verschiedenen deutschen Orchestern wie dem dem SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden/Freiburg, dem Radio-Sinfonieorchester Frankfurt, dem Deutschen Symphonieorchester Berlin, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Bayerischen Staatsorchester, der Staatskapelle Halle und anderen Sinfonie- und Opernorchestern.

Von 2002 bis 2006 spielte Rupprecht Drees als Solotrompeter beim Göttinger Symphonie-Orchester, anschließend wurde er in gleicher Position an die Staatskapelle Weimar berufen.

2009 ging Rupprecht Drees einem einjährigen Engagement als Solotrompeter beim Tampere Philharmonic Orchestra in Finnland nach sowie 2011 beim Danish National Symphony Orchestra in Kopenhagen.

Rupprecht Drees konzertiert regelmäßig auf der Barocktrompete mit verschiedenen Kammerorchestern und Ensembles wie dem Händelfestspielorchester Halle und vielen Ensembles wie der Akademie für alte Musik Berlin, Il Gardelino, Le Concert Lorrain, Collegium Vocale Gent, Collegium Marianum - Prag u.v.m..

Mit verschiedenen Klavier- und Orgelpartnern gibt Rupprecht Drees immer wieder Rezitale im deutschsprachigen Raum. Ausgedehnte Konzertreisen haben ihn in zahlreiche europäische Länder sowie nach Japan und Südkorea geführt. Auch bei vielen Festspielen ist er regelmäßig zu Gast, etwa den Salzburger Festspielen, dem Rheingau-Festival, dem Luzern-Musikfestival etc..



Aufgrund seiner außerordentlich vielseitigen Tätigkeiten wurde Rupprecht Drees 2004 von der Europäischen Kulturstiftung "Pro Europa" der Europäische Förderpreis verliehen

Frank Forst wurde 1969 in Aalen geboren und erhielt dort mit elf Jahren seinen ersten Fagottunterricht. Bereits ein Jahr später wurde er bis 1989 Privatschüler von Gerhard Hase in Stuttgart.

1989 - 1992 folgte ein Studium an der Musikhochschule Hannover bei Prof. Klaus Thunemann.

1991 wurde Frank Forst Preisträger des internationalen Musikwettbewerbs "Prager Frühling" und Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs mit anschließender Aufnahme in die Bundesauswahl "Konzerte junger Künstler". Von 1990 - 1992 war er ausserdem Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie.

1992 - 2003 war er Solofagottist des Berliner Sinfonie-Orchesters (heute: Konzerthausorchester Berlin) und seit 1997 ist er Solofagottist der Camerata Salzburg.

1996 übernahm er einen Lehrauftrag an der Musikhochschule "Hanns Eisler", Berlin als Assistent von Prof. Klaus Thunemann und zum Wintersemester 2002/03 eine eigene Fagottklasse an der Hochschule für Musik "Franz Liszt", Weimar. Mit Beginn des Wintersemesters 2003/04 wurde er dort zum Professor berufen.

Er widmet sich intensiver internationaler Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker und wird regelmäßig zu Musikfestivals wie Schleswig-Holstein-Musikfestival, dem Hambacher Musikfest oder dem Bebersee-Festival eingeladen.

Frank Forst ist unter anderem als Solist mit Orchestern wie dem Berliner Sinfonie-Orchester, der Camerata Salzburg, dem Philharmonischen Orchester Bremen, der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, der Nordwestdeutschen Philharmonie, der Camerata Euopaea, dem California Youth Symphony Orchestra, dem Loh-Orchester Sondershausen und dem Neuen Berliner Kammerorchester aufgetreten.

Daneben gibt er Meisterkurse in Ländern wie Deutschland, Japan, China, Griechenland, Italien, Luxemburg, Ungarn, Spanien, Taiwan, Brasilien, Russland und den USA.

Im Sommer 2016 unterrichtete Frank Forst als Gastprofessor an der Aichi University of the Arts in Japan und ist seit Oktober 2016 Gastprofessor an der Academy of Music in Krakau, Polen.

Frank Forst widmet sich intensiv dem Spiel historischer Instrumente wie Dulcian und den Fagotten von Barock bis Romantik. Hier wirkt er in Ensembles wie Musica Saecolorum, dem Stiftsbarock Stuttgart, il capriccio, der Lauttencompagny Berlin und dem Barockorchester La Corona mit. Er ist Mitglied des Euphorion-Ensembles und seit 2018 Mitglied des Linos Ensembles.

Jürgen Karwath studierte von 1973 – 1980 Violine an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und wurde nur zwei Jahre später Mitglied der Staatskapelle Weimar.

Seit 1988 ist er stellvertretender Konzertmeister der II. Violinen und seit 2004 Mitglied im Bayreuther Festspielorchester. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit der authentischen Musizierpraxis alter Musik des Barock bis zur Frühklassik auf historischen Instrumenten und wurde 1986 Mitbegründer des Weimarer Barock – Ensembles und dessen Leiter. Zudem ist er Mitglied der Barock-Orchester in Leipzig und Dresden. Jürgen Karwath beteiligte sich an zahlreichen Rundfunk- und CD-Aufnahmen u.a. erhielt er dafür den Preis der deutschen Schallplattenkritik 3/2003.

Seine Konzertreisen führen ihn nach Österreich, Finnland, Japan und in die Schweiz. Im Thüringer Bach Collegium spielt Jürgen Karwath sowohl Geige als auch Bratsche.



Das Thüringer Bach Collegium – Alte Musik zu neuen Ufern

Ein neuer Stern am Himmel für Alte Musik geht in Weimar auf. Das Thüringer Bach Collegium spielt Werke von Johann Sebastian Bach, seinen Vorfahren (Altbachisches Archiv), seinen Söhnen und seinen Zeitgenossen in historisch informierter Aufführungspraxis auf alten Instrumenten. Geleitet wird das Ensemble von **Gernot Süßmuth**, dem Nachfolger Johann Sebastian Bachs als Konzertmeister der Staatskapelle Weimar. Geschäftsführer und Kontrabassist ist **Christian Bergmann**, der seit 18 Jahren in der Staatskapelle Weimar spielt.

Presse-Service

Gerne nehmen wir Interview-Anfragen sowie Reservierungen für Pressetickets zu den o.g. Aufführungsterminen entgegen.

Fotos schicken wir auf Anfrage in druckfähiger Auflösung zu.

Bei Veröffentlichung, bitte wir um Zusendung eines Belegexemplars, PDFs oder Links der Berichterstattung.

Pressekontakt

Angelika Kranz - KRANZ PR

Tel: 03643 – 773 60 60

Mobil: 0177 – 27 45 455

Email: kranz@kranz-pr.de